

## Deutsch – Kompetenzstufenbeschreibungen „Orthografie“<sup>1</sup>

Die Anforderung der fünf Kompetenzstufen K1 bis K5 werden durch Kriterien beschrieben und durch charakteristische Aufgabenbeispiele aus dem Basismodul Orthografie (O-BM/2024) konkretisiert. Schülerinnen und Schüler, die ein bestimmtes Niveau erreichen, verfügen auch über die Kompetenzen der darunterliegenden Stufen, da Kompetenzen kumulativ aufgebaut werden.

Stufe	Inhaltliche Erläuterungen	Aufgaben Testheft A, B, und C
<b>k.h.N.</b>	<p><b>Kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe</b></p> <p>Liegen für eine Schülerin oder einen Schüler keine oder unvollständige Daten vor, ist eine Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzstufen nicht möglich. Dies wird als „kein hinreichender Nachweis für das Erreichen einer Kompetenzstufe“ bezeichnet, d. h., in diesem Bereich wurden in der Regel vereinzelt Aufgaben gelöst. Die insgesamt geringe Anzahl der gelösten Aufgaben ermöglicht es jedoch nicht, sie mit hinreichender Sicherheit einer Kompetenzstufe zuzuordnen.</p>	
<b>KS 1</b>	<p><b>Kompetenzstufe 1a – Phonografische und einfache silbische Schreibungen sowie Großschreibung von Konkreta</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe 1a zeigen, dass sie die Schreibung von Wörtern mit einfachen Vokalbuchstaben beherrschen. Sie können einfache Wörter, bei denen lange Vokale in offenen Silben und kurze Vokale in geschlossenen Silben stehen, richtig schreiben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o bei einzelnen, häufig verwendeten Wörtern Vokallänge und Vokalkürze durch Dehnungs-<i>h</i> oder Konsonantenverdopplungen markieren.</li> <li>o bei vereinzelt, häufig verwendeten Wörtern die Fehlerkorrektur durch Ableiten anwenden.</li> <li>o äußerst geläufige Ausnahmewörter und Fremdwörter richtig schreiben und deren Fehlschreibungen korrigieren.</li> <li>o Wörterbucheinträge lediglich zur Bearbeitung von Aufgaben nutzen, bei denen die Herkunft oder die korrekte Silbentrennung von Wörtern angegeben werden soll.</li> <li>o Konkreta großschreiben (nicht jedoch Abstrakta oder Nominalisierungen).</li> </ul> <p><i>Die Kompetenzstufe 1a bedeutet das Bildungsminimum. Auf dieser Stufe sind die Mindeststandards <b>nicht</b> erreicht.</i></p> <p><b>Kompetenzstufe 1b – Markierung von Vokalkürze und Vokallänge/Schreibungen mit konsonantischen und vokalischen Ableitungen/Großschreibung von Abstrakta in Ansätzen</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe 1b zeigen, dass sie ansatzweise Vokallänge und Vokalkürze markieren können. Sie können Schreibungen mit konsonantischen und vokalischen Ableitungen umsetzen und verfügen über die Kenntnis, Abstrakta großzuschreiben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o ansatzweise die Kürze von Vokalen mit Konsonantendopplungen und die Vokallänge mit Dehnungs-<i>h</i> markieren.</li> <li>o in diesem Bereich vereinzelt Fehlschreibungen erkennen.</li> <li>o einzelne Schreibungen mit konsonantischen und vokalischen Ableitungen umsetzen.</li> <li>o einzelne Fehlschreibungen im Bereich der konsonantischen Ableitungen erkennen und korrigieren.</li> <li>o einzelne Schreibungen mit vokalischen Ableitungen reflektieren.</li> <li>o Schreibungen, bei denen die Markierung der Vokalkürze mittels Konsonantenverdopplung nicht durch die Silbenstruktur, sondern</li> </ul>	<p>Aufgabe: „Fenster“, Teilaufgabe 3.2 a</p> <p>Die Teilaufgabe erfordert eine morphologische Trennung der beiden Komposita. Dass die Bestandteile der Zusammensetzungen sehr frequent und morphologisch wenig komplex sind, erleichtert die Bearbeitung. Zudem ist bei dem Wort „Durchlass“ die morphologische mit der silbischen Trennung identisch und die einzig mögliche Trennung.</p> <p>Aufgabe: „Bewerbungsschreiben“, Teilaufgabe 2.1.8</p> <p>Das Erkennen der richtigen Schreibung des Adverbs „darüber“ stellt für die Schülerinnen und Schüler kein Problem dar, was wahrscheinlich mehr an der Frequenz des Wortes als einer morphologischen Analyse liegt, da für die Schülerinnen und Schüler das umgangssprachliche Adverb „rüber“ als eigenständiges Morphem wirken kann und sie die Morphemgrenze so irrtümlich zwischen „da“ und „rüber“ vermuten. Für die Wiedergabe der richtigen Schreibung auf Ebene des Prozesswissens ist dies jedoch unerheblich.</p>

über die Morphemkonstanz hergeleitet werden muss, lediglich im Fall von *verirrt* erkennen.

- die gängigen Präfixe {ver-}, {vor-} sowie das Suffix {-end} überwiegend richtig schreiben.
- die Suffixe {-lich} und {-ig} vereinzelt richtig schreiben.
- Wörterbucheinträge zur Bearbeitung von Aufgaben nutzen, bei denen Fehlschreibungen korrigiert oder alternative Schreibweisen sowie Artikel notiert werden sollen.
- die Großschreibung bei Abstrakta, vereinzelt auch bei Nominalisierungen, zunehmend umsetzen.
- Entscheidungen zur Getrennt- und Zusammenschreibung von Wortgruppen bzw. Zusammensetzungen im Satzkontext treffen.
- die Konjunktion „dass“ beim nachgestellten Objektsatz erkennen.
- Kommata richtig setzen, wenn diese zur Abgrenzung von Haupt- und Kausalsatz dienen.

*Die Kompetenzstufe 1b bedeutet Mindeststandard EESA sowie Mindeststandard **nicht** erreicht für den MSA.*

### **Kompetenzstufe 2 – Teilweise Beachtung der Morphemkonstanz, Großschreiben von Nominalisierungen und Zeichensetzung**

Schülerinnen und Schüler auf der Kompetenzstufe 2 zeigen, dass sie zunehmend sicher mit Rechtschreibphänomenen umgehen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Wörter mit Konsonantenverdopplungen bzw. mit <ck> zur Markierung von vorausgegangenen Kurzvokalen richtig schreiben.
- Konsonantenverdopplungen und <ck> aufgrund des Prinzips der Morphemkonstanz in einigen flektierten Wortformen beibehalten.
- vereinzelt das Dehnungs-*h* richtig einsetzen und falsch gesetzte Dehnungs-*h* vereinzelt richtig erkennen und korrigieren.
- Wörter mit <ß> vereinzelt richtig schreiben und zwei auf <ß> bezogene Fehlschreibungen erkennen und korrigieren.
- konsonantische und vokalische Ableitungen auch bei einigen komplexeren Wörtern umsetzen und einige Fehlschreibungen in diesem Bereich korrigieren.
- Schreibungen, die konsonantische und vokalische Ableitungen beinhalten, begründen bzw. Strategien zur Überprüfung der Schreibungen angeben.
- vereinzelt Fehlschreibungen mit den Affixen {-ig} und {-lich} erkennen und korrigieren.
- Wortbildungen mit den Affixen {-heit}, {-keit}, {-ung} als Nomen erkennen und großschreiben.
- Nominalisierungen erkennen und großschreiben, wenn jeweils direkt ein unbestimmter oder bestimmter Artikel vorausgeht.
- im Kontext eines Satzes das großzuschreibende Pronomen ‚Sie‘ erkennen.
- Fremdwörter in zunehmendem Maße richtig schreiben, insbesondere auch bei Wörtern, deren Schreibung z.T. stark von den Phonem-Graphem-Zuordnungen des Deutschen abweicht (z.B. *Training*).
- den Fremdwortstatus einiger Wörter (z.B. *Shampoo*) erkennen und aus jeweils zwei vorgegebenen Schreibweisen die richtige identifizieren.
- Wörterbucheinträge auch dazu nutzen, um die Betonung des Wortes anzugeben.
- richtige Kommata bei einer Satzreihe mit der Konjunktion *oder* sowie bei Satzgefügen mit vor- oder nachgestelltem Kausal-, Temporal- oder Objektsatz setzen. Dabei weisen entweder zwei aufeinandertreffende Verben oder die Konjunktionen *weil* und *bevor* auf die Grenzen zwischen Haupt- und Nebensatz hin.

*Die Kompetenzstufe 2 bedeutet Regelstandard für den EESA und Mindeststandard für den MSA.*

Aufgabe: „Bewerbungsschreiben“, Teilaufgabe 2.1.7

Bei dem Wort „unheimlich“ muss erkannt werden, dass es das Wortbildungssuffix „-lig“ nicht gibt und das passende Suffix deshalb „-lich“ heißen muss. Die Verwechslung der Fehlschreibung „-lig“ mit dem eigentlichen Suffix „-ig“ ist eine frequente Fehlerquelle.

**KS 2**

### Kompetenzstufe 3 – Weitgehendes Beherrschen von Wortschreibungs- und Zeichensetzungsregeln

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe 3 erreichen, beherrschen die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Vokallängen durch das Dehnungs-*h* markieren.
- die Vokalkürze durch Konsonantendopplung bzw. <tz> und <ck> markieren.
- die Grapheme <ß> und <ss> unterscheiden und Fehlschreibungen in diesem Bereich zumeist erkennen bzw. korrigieren.
- das Prinzip der Morphemkonstanz weitgehend – auch beim Erkennen und bei der Korrektur von Fehlschreibungen – berücksichtigen.
- morphologische Schreibungen begründen bzw. Strategien zur Überprüfung der Schreibweise angeben (z.T. werden die Wörter in Einzelmorpheme zerlegt und diese dann verlängert).
- morphologisch komplexe Wörter, deren Stämme in einigen Fällen weniger einfach zu rekonstruieren sind, richtig schreiben (z. B. *Schiedsrichter*).
- Schreibungen von Wörtern mit den Affixen {ent}, {be}, {ig}, {lich} überwiegend bewältigen.
- 3/4 der im Text verwendeten Fremdwörter richtig schreiben.
- aus einer Auswahl die richtige Schreibung von *Portemonnaie* identifizieren und in einem Fehlertext Fehlschreibungen von Fremdwörtern erkennen.
- Nominalisierungen - auch von Adjektiven und Präpositionen - in zahlreichen Fällen großschreiben.
- zwischen Haupt- und Nebensätzen (Temporalsatz, Relativsatz, Finalsatz) als auch vor Objektsätzen und nach direkter Rede Kommata richtig setzen.
- Kommata vor erweiterten Infinitiven, die z. B. von den Verweiswörtern *darauf* und *damit* abhängig sind, in Ansätzen richtig setzen.

*Die Kompetenzstufe 3 bedeutet Regelstandard + für den EESA und Regelstandard für den MSA.*

KS 3

Aufgabe: „Bewerbungsschreiben“, Teilaufgabe 2.1.2

Die ß-Schreibung stellt einen klar geregelten Bereich der deutschen Rechtschreibung dar: Nach langen Vokalen und Diphthongen wird ein stimmloses /s/ stets mit <ß> verschriftet. Dies gilt jedoch nur, wenn der s-Laut in allen Beugungsformen stimmlos bleibt und wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt. Da das Wort „Straße“ eine hohe, alltägliche Frequenz aufweist, stellt die Bearbeitung keine große Schwierigkeit dar.

### Kompetenzstufe 4 – Identifizierung von Fehlerschwerpunkten, Ableitung von Rechtschreibregeln und Beherrschen der Zeichensetzung

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten drei Stufen hinaus – Kompetenzstufe 4 erreichen, beherrschen die Wortschreibung mit großer Sicherheit. Zudem erkennen sie Fehlerschwerpunkte und leiten Regeln der Rechtschreibung ab.

Die Schülerinnen und Schüler können

- morphologisch komplexe Wörter, bei denen zwei oder drei gleiche, jedoch zu unterschiedlichen Morphemen gehörige Konsonanten aufeinanderfolgen (z. B. *zerrann*), sicher schreiben.
- Schreibungen sicher umsetzen, bei denen der Wortstamm nur schwer oder kaum mehr ableitbar ist (z. B. *bewährt*).
- in Fehlerkorrekturtexten Fehlschreibungen, deren Stämme schwer ableitbar sind, berichtigen.
- das Präfix {ent} mit großer Sicherheit von der verkürzten Wortform {End} unterscheiden und Korrekturen von Fehlschreibungen vornehmen.
- auch im Bereich der Ausnahme- und Fremdwortschreibung nahezu alle getesteten Wörter richtig schreiben; dazu gehören sowohl Schreibungen mit Graphemfolgen, die für das Deutsche ungewöhnlich sind (z. B. *faszinierend*), als auch Schreibungen solcher Wörter, die oftmals fälschlicherweise nach den Prinzipien der deutschen Wortschreibung verschriftet werden – möglicherweise, weil ihr Status als Fremd- bzw. Lehnwort nicht bewusst ist (z. B. *Krise*).

KS 4

Aufgabe: „Bewerbungsschreiben“, Teilaufgabe 2.2.a

Diese Teilaufgabe testet die Fähigkeit, die fehlerhafte Kommasetzung zu reflektieren und aufgrund einer syntaktischen und/oder text-funktionalen Analyse der gegebenen Beispiele eine eigenständige Begründung für die Fehlerhaftigkeit zu formulieren. Voraussetzung dafür ist ein bereits vorhandenes Wissen über syntaktische Strukturen und die damit einhergehende Zeichensetzung. Dass die fehlerhafte Kommasetzung bereits vorgegeben wurde, erleichtert das Bearbeiten zwar, das offene Format stellt dennoch eine Herausforderung dar. Die Bearbeitung von a) wird insofern erleichtert, als hier ein text-funktionaler Zugang statt eines syntaktischen gewählt werden kann, da die Schülerinnen und Schüler die typografisch durch Fettdruck hervorgehobene Überschrift an sich nicht syntaktisch analysieren müssen, sondern sie nur in ihrer Funktion erkennen müssen. Sie können also hier auf bereits vorhandenes Wissen über Superstrukturen bereits vertrauter Texte zurückgreifen.

- Wörterbucheinträge auch nutzen, um weitere grammatische Informationen, z.B. die Genitivform eines Wortes, zu entnehmen.
  - Nominalisierungen, auch ohne Verbindung mit bestimmtem oder unbestimmtem Artikel, richtig großschreiben.
  - mit großer Sicherheit richtig getrennt - bzw. zusammenschreiben.
  - die Konjunktion „dass“ richtig schreiben, auch wenn die Konjunktion am Anfang eines Satzgefüges steht.
  - im Bereich der Zeichensetzung Kommata vor Relativsätzen richtig setzen, auch wenn ein abweichendes Relativpronomen (*wie*) verwendet wird oder eine Präposition (*gegen*) vor dem Relativpronomen steht.
  - Kommata vor erweiterten Infinitiven, zum Teil auch schon nach eingeschobenen erweiterten Infinitiven sowie in einem Fall vor einer Apposition, richtig setzen.
  - in Fehlertexten den jeweils vorliegenden Fehlerschwerpunkt identifizieren.
  - aus Listen von einzelnen Wörtern Regeln (hier hinsichtlich der Großschreibung von Nominalisierungen) ableiten.
- Die Kompetenzstufe 4 bedeutet Optimalstandard für den EESA und Regelstandard + für den MSA.*

### Kompetenzstufe 5 – Korrektur schwer ableitbarer und morphologisch komplexer Wörter sowie sicheres Beherrschen der Zeichensetzung

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten vier Stufen hinaus – Kompetenzstufe 5 erreichen, können in Fehlerkorrekturaufgaben auch solche Wörter berichtigen, die wenig häufig sowie morphologisch komplex sind und deren Wortstämme zum Teil nur schwer abgeleitet werden können. Sie sind sicher im Umgang mit der Zeichensetzung.

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Fehlerkorrekturaufgaben auch solche Wörter berichtigen, die wenig frequent sowie morphologisch komplex sind und deren Wortstämme teilweise nur schwer abgeleitet werden können.
- Wörter sicher schreiben, die Partizipien in gesteigerter Form (*bedeutendster*) oder in einer zum Adverb abgeleiteten Form (*zusehends*) beinhalten.
- in Abgrenzung von der Partizipialendung {end} auch (*im*) *Wesentlichen*, bei dem das eingeschobene <t> als Fugemorphem gilt, korrekt schreiben.
- zwischen den beiden Wörtern *wieder* und *wider* unterscheiden, auch innerhalb von Komposita und sowohl bei der eigenständigen Verschriftung als auch bei der Korrektur von Falschschreibungen.
- auch die stark von der deutschen Wortschreibung abweichenden Fremdwortschreibungen *Rhythmus* und *Enzyklopädien* richtig schreiben.
- alle für die Testung der Groß- und Kleinschreibung relevanten Wörter richtig schreiben. Dabei kommen Nominalisierungen neu hinzu, denen der Quantifikativartikel *viel* sowie die Präposition *wider* vorausgehen.
- Fehler hinsichtlich der Schreibung der Konjunktion *dass* mit großer Sicherheit erkennen.
- Kommata sowohl vor, als auch nach eingeschobenen Nebensätzen, erweiterten Infinitiven sowie Appositionen sicher richtig setzen.
- aus Listen einzelner Wörter Regeln hinsichtlich der Konsonantendopplung, der vokalischen Ableitung, der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung ableiten.

*Die Kompetenzstufe 5 bedeutet Optimalstandard für den MSA. Auf dieser Stufe werden Leistungen gezeigt, die nur unter sehr günstigen (außer-)schulischen Lerngelegenheiten erreichbar sein dürften.*

Aufgabe: „Gullivers Reisen“, Teilaufgabe 1.8

Die Bearbeitung der Teilaufgabe 8 erfordert das Erkennen der Konjunktion „dass“. Den Schülerinnen und Schülern fällt es häufig schwer, den Satz syntaktisch zu analysieren. Dies wird insbesondere daran deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler in Teilaufgabe 8 Schwierigkeiten haben, die Konjunktion bei dem vorangestellten Nebensatz zu erkennen, da hier das erlernte Signal „Komma davor“ fehlt. Auch hier ist es hilfreich, die syntaktische Analyse zu unterstützen und sich die Verbstellung im jeweiligen (Teil-)Satz anzusehen. Der Satz weist eine Verbendstellung auf, es handelt sich also um einen Nebensatz.

KS 5

<sup>1</sup> Die Beschreibungen sind dem „Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch für den Teilbereich Orthografie – Rechtschreiben“ entnommen (Fassung vom 08.09.2016, S.12ff). Das gesamte Modell ist unter <https://www.igb.hu-berlin.de/bista/ksm> abrufbar.